

General der Panzertruppe

Maximilian Freiherr von Edelsheim

geb. 06.07.1897 Berlin

gest. 26.04.1994 Konstanz / Bodensee



Heer

Kommandierender General des XXXXVIII. Panzer-Korps

RK	30.07.1941	Oberstleutnant
162. EL	23.12.1942	Oberst
105. S	23.10.1944	Generalleutnant

Auszeichnungen

RK II.Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I 1939
Infanterie-Sturmabzeichen
Panzerkampfabzeichen
dreimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1944
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" III.Klasse 1944
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1914 Fahnenjunker
1914 Fahnenjunker-Unteroffizier
1915 Fähnrich
1915 Leutnant
1925 Oberleutnant
1931 Rittmeister
1937 Major
1939 Oberstleutnant
1941 Oberst
1943 Generalmajor
1944 Generalleutnant
1944 General der Panzertruppe

Edelsheim trat 1914 als Fahnenjunker in das 2. Garde-Ulanen-Regiment in Berlin ein. Nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen. 1931 folgte seine Beförderung zum Rittmeister, 1935 wurde er Adjutant der 4. Reiter-Brigade, anschließend wurde er zum "Höheren Kavallerie-Offizier 4" versetzt. Am 10. November 1938 wurde er Kommandeur der Radfahr-Abteilung 1, mit dieser Abteilung nahm er am Polen- und am Westfeldzug, ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teil. Für die Leistungen der Vorausabteilung wurde er am 30. Juli 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Dann wurde er Kommandeur des Kavallerie-Regiments 22. Im November 1941 wurde sein Regiment zum Panzergrenadier-Regiment 26 ausgerüstet. Er führte das Regiment bis nach Stalingrad, wo er am 7. November 1942 mit der Führung der 20. Panzer-Brigade beauftragt wurde. Am 23. Dezember 1942 wurde er für die Leistungen des Panzergrenadier-Regiments 26 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Nach der Vernichtung der 24. P.D. im Kessel von Stalingrad wurde von Edelsheim aus dem Kessel von Stalingrad ausgeflogen, um in Frankreich eine neue 24. P.D. aufzustellen. Am 22. September 1944 übernahm er das XXXXVIII. Panzer-Korps und am 23. Oktober 1944 wurde er für die Leistungen bei der Führung der 24. P.D. mit den Schwertern ausgezeichnet. Am 7. Mai 1945 geriet er bei Tangermünde in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er am 31. März 1947 entlassen wurde.